

# Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



10. Jahrgang

September 1965

9



Wenn der Feierabend naht,  
freut sich jeder auf den Skat,  
auch den Förster Balduin  
zieht es nun zum Stammtisch hin.



Bielefelder Spielkarten

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER SPIELKARTEN-FABRIKEN AG.

*Echte  
Altenburg-Stralsunder*



DEUTSCHE  
SPITZENQUALITÄT

7022 STUTTGART-LEINFELDEN

## Wie verhalte ich mich bei Streitfragen?

Immer wieder muß festgestellt werden, daß bei auftretenden Streitfragen die Beteiligten durch ihr Verhalten die Entscheidung des Schiedsgerichts wesentlich erschweren, wenn nicht ganz unmöglich machen.

Schon das Wort Streitfrage sagt eindeutig, daß verschiedene Meinungen aufeinandertreffen, über deren Richtigkeit man sich nicht einigen kann. Ohne Rücksicht auf die eigene Meinung und eine mögliche unzweideutige Lage des Falles wird es daher erforderlich sein, dem Schiedsgericht durch einen klar dargelegten und nachweisbaren Sachverhalt die Möglichkeit zu geben, unter Zugrundelegung der Bestimmungen der Skatordnung eine einwandfreie und gerechte Entscheidung zu treffen. **Um nicht von vornherein in Nachteil zu gelangen, sind nachstehende Empfehlungen genauestens zu beachten:**

1. Es ist grundfalsch, bei einem vermeintlichen Fehler eines Spielers, die Karten offen auf den Tisch zu legen oder sie gar durcheinanderzuwerfen. Vielmehr ist es erforderlich, die zu dem im Gange befindlichen Stiche bereits aufgespielten Karten unverändert liegen zu lassen.
2. Die bereits eingezogenen Stiche und der Skat sind in unveränderter Reihenfolge zu sichern.
3. Die Restkarten verbleiben bei den einzelnen Spielern, und zwar so, daß sie jederzeit überprüfbar und für keinen anderen erkennbar sind.
4. Jede Diskussion, die den Sitz der Karten verraten oder den weiteren Verlauf des Spieles beeinträchtigen könnte, ist zu vermeiden.
5. Bei der Erklärung des Sachverhalts gegenüber dem Schiedsgericht ist die direkte Bezeichnung der einzelnen Spieler zu vermeiden, sondern sie sind durch ihre Stellung während des im Gange befindlichen Stiches zu erklären. Z. B. wird man nicht sagen: „Ich habe ausgespielt“, sondern „Vorhand hat ausgespielt“ oder „Herr Lehmann hat nicht bedient“, sondern „Hinterhand hat nicht bedient“. Auf diese Weise kann der Schiedsrichter ohne jede persönliche Beeinflussung seine Entscheidung treffen.
6. Bemerkungen wie „Wenn anders entschieden wird, höre ich auf zu spielen“ sind unangebracht und unwirksam, da sie die unparteiische Entscheidung des Schiedsrichters nicht beeinflussen können.

## Jahreshauptversammlung des Skatklubs „Karo Dame“, Plettenberg

Am Sonnabend, dem 24. Juli 1965, fand die Jahreshauptversammlung des Skatklubs „Karo Dame“ im Spiellokal „Haus Hanebeck“ statt, verbunden mit der Preisverteilung für das abgelaufene Turnierjahr.

Leider sah sich Skfr. Heinrich Hechtenberg wegen starker beruflicher Inanspruchnahme und vieler zusätzlich übernommener Verpflichtungen genötigt, das Amt des 1. Vorsitzenden niederzulegen. Zum neuen Vorsitzenden wählte die Versammlung einstimmig Karl-Heinz Welker, alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Turnierjahr gaben der bisherige 1. Vorsitzende Hechtenberg und der Turnierleiter Sechtenbeck. Das Jahr 1964/65 war, insgesamt gesehen, das erfolgreichste in der Geschichte des Klubs. Bekanntlich wurde am 20. 9. 1964 mit den Skfr. Eppmann, Reitmaier, Gäbler und Verse in Oberhausen die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft errungen, wobei Skfr. Eppmann mit 3751 Punkten auch noch die höchste Tagespunktzahl erzielte. An der Deutschen Einzelmeisterschaft in Milse nahmen die Skfr. Sechtenbeck und Reitmaier teil. Skfr. Sechtenbeck erreichte einen guten 9. Platz. Die Erfolgsserie setzte sich fort beim 2. Wanne-Eickeler Herbstturnier. Die Mannschaft Eppmann, Gäbler, Tetzlaff, Sechtenbeck wurde wiederum 1. Mannschaftssieger, Skfr. Sechtenbeck 2. Einzelpreisträger. Einen ganz großen Erfolg konnte dann noch bei der Grenzlandmeisterschaft 1965 in Uebach-Palenberg Skfr. Gäbler erzielen, der mit 3973 Punkten die höchste bisher in der Bundesrepublik in Turnieren dieser Art — d. h. zu 2 Serien à 48 Spielen am Vier-Mann-Tisch — erreichte Punktzahl verbuchen konnte. Die Traumgrenze von 4000 Punkten wurde nur ganz knapp verfehlt.

Stadtmeister 1965 wurde erstmalig Skfr. Karl-Heinz Welker, der diesen Erfolg längst verdient hatte. Bei 10 gewerteten — von 12 gespielten Durchgängen à 48 Spielen — erreichte er 12711 Punkte; 2. Fritz Ernst jr. 12518 Punkte; 3. Günter Sechtenbeck 11847 Punkte; 4. Albert Pantel 11798 Punkte; 5. Werner Voss 11694 Punkte.

Das Turnierjahr 1964/65 innerhalb des Vereins hatte diesmal längst nicht die Spannungsmomente des vergangenen Jahres. Skfr. Hans Tetzlaff aus Werdohl war Spitzenreiter vom ersten bis zum letzten Spieltag! Bereits am 1. Spieltag war er Tagesbester mit 1919 Punkten. Während des ganzen Turnierjahres (immerhin 44 Spieletage, wovon die 30 besten gewertet wurden) „lief“ einfach alles für ihn. Mit 41763 Punkten erzielte er einen neuen Vereinsrekord, der auch in anderen Skatklubs unter gleichen Bedingungen Seltenheitswert haben dürfte. Mit fast 3000 Punkten Abstand wurde Skfr. Achim Schulze noch ganz klar Vizemeister, denn auch er hatte immerhin noch über 2000 Punkte Vorsprung vor dem 3. Karl-Heinz Welker. Insgesamt konnte man wohl als Fazit ansehen, daß die „jüngere“ Generation immer mehr den alten „Skathasen“ ihre „Stammplätze“ streitig zu machen versteht. Unter den zehn Preisträgern waren vier aus der „Nachwuchs-Generation“: Skfr. Schulze, Ihne, Sasse, Ernst jr.

Nachfolgend die zehn Preisträger und ihre Punktzahlen: 1. Hans Tetzlaff 41763; 2. A. Schulze 38865; 3. Karl-Heinz Welker 36681; 4. G. Gäbler 36680 (dieser wurde am letzten Abend noch um ein Auge vom dritten Platz verdrängt); 5. G. Sechtenbeck 36278; 6. Lothar Ihne 35584; 7. W. Sasse 34305; 8. Fr. Ernst jr. 34085; 9. A. Böddecke 32526; 10. Herbert Eppmann 32220 Punkte.

# Ein erfolgreiches Werbeturnier der Verbandsgruppe Witten

Für den 27. 6. 65 hatte die Verbandsgruppe Witten zu einem Werbeskatturnier in Wetter an der Ruhr eingeladen. Von den annähernd 300 Teilnehmern gehörten etwa 25% nicht dem Deutschen Skatverband an und bekamen erstmalig einen Einblick in die Regeln des Einheitsskats und die reibungslose und faire Durchführung eines Skatturniers.

Die Leitung der Veranstaltung lag bei dem Vorsitzenden der Verbandsgruppe Witten, Skatfreund Schulz, in besten Händen, der durch den Vorsitzenden des Skatklubs „Schöntaler Buben“ tatkräftig unterstützt wurde. Seinen offiziellen Charakter erhielt das Turnier durch Bürgermeister Patzle aus Wetter, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, und sowohl die Begrüßungsansprache hielt als auch die Siegerehrung vornahm.

Wenn auch der Hauptteil der Preise an die Verbandsskater ging, so konnten sich doch auch einige Nichtverbandsmitglieder in die Siegerliste eintragen. Der harmonische Ablauf und der günstige Ausgang läßt hoffen, daß sich bald günstige Auswirkungen für den Deutschen Skatverband und den Einheitsskat zeigen werden.

Die Siegerliste hat folgendes Aussehen:

## Damen:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Frau Gerda Tesch, „Keine mehr“, Köln | 1996 Punkte |
| 2. Frau Irmgard Friedhofen, Witten      | 1803 Punkte |

## Herren:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Fessenkemper, Unna                   | 3397 Punkte |
| 2. Hirdler, Nasse Buben, Essen          | 3274 Punkte |
| 3. Thiele, Fröndenberg                  | 3229 Punkte |
| 4. Walter, Lünen                        | 3202 Punkte |
| 5. Schneider, Skatklub 1959, Witten     | 3066 Punkte |
| 6. Gäbler, Karo Dame, Plettenberg       | 3052 Punkte |
| 7. Cislewitz, Gutes Blatt, Witten-Annen | 3015 Punkte |
| 8. Meiser, Skatklub 1959, Witten        | 3002 Punkte |
| 9. Uhlenbrock, Schöntaler Buben, Wetter | 2907 Punkte |
| 10. Hofacker, Gutes Blatt, Witten-Annen | 2870 Punkte |
| 11. Werthmann, Nordpolbuben, Bochum     | 2848 Punkte |

## Damen-Mannschaften:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. gemischte Mannschaft Bochum — Witten | 5061 Punkte |
|---|-------------|

## Herren-Mannschaften:

- |                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| 1. Skatklub Herz Dame, Brambauer | 9049 Punkte |
| 2. Contra 56, Recklinghausen     | 9040 Punkte |
| 3. Nordpolbuben, Bochum          | 8860 Punkte |

## Verbandsgruppe Hildesheim

Die Hildesheimer Verbandsgruppe beendete ihre Zwischenrunden-Spiele zur Deutschen Einzelmeisterschaft. Zehn Durchgänge zu 40 Spielen wurden an 2 Sonntagen und 2 Sonntagen gespielt.

1. Hermann Werner Skatklub Herz-As Hannover	9982 Punkte
2. Peter Rodenkirchen Skatklub Dicke-Raus Hildesheim	9231 Punkte
3. Heinz Rudolph Skatklub Dicke-Raus Hildesheim	9177 Punkte
4. Joachim Tessmer Skatklub Gut-Gut Vinnhorst	9153 Punkte
5. Willy Tessmer Skatklub Herrenhausen Hannover	9128 Punkte
6. Willy Freise Skatklub Hildesheimer-Rose	9003 Punkte
7. Friedrich Höltje Skatklub Herrenhausen	9003 Punkte

Am letzten Spieltag spielte Skatfreund Werner einen Grandouvert. Besondere Anerkennung verdient, daß ein Skatfreund des jüngsten Klubs als Sieger hervorging.

## Triumph für „Rot-Weiß“ Bielefeld bei den Ausscheidungskämpfen der Verbandsgruppe Bielefeld

Schon im Januar begann in diesem Jahr die Verbandsgruppe Bielefeld mit ihren Ausscheidungskämpfen zur Ermittlung ihrer Teilnehmer an den diesjährigen Einzelmeisterschaften. Alle 3 Wochen trafen sich die Spitzenspieler der 12 beteiligten Klubs und trugen an jedem Abend 2 Serien zu 48 Spielen aus, insgesamt also 672 Spiele. Es war klar, daß sich bei dieser großen Zahl der Spiele und der starken Konkurrenz, für die die Verbandsgruppe Bielefeld bekannt ist, der Spreu vom Weizen scheiden mußte. So mancher, der noch nach den ersten 3 Abenden in der Führungsgruppe lag, geriet von Abend zu Abend immer mehr ins Hintertreffen und verfehlte das ersehnte Ziel. Zu Beginn des letzten Spielabends schien es so, als ob die drei Erstplatzierten die Qualifikation sicher hätten, doch lag zwischen dem 4. und 21. Platz eine Differenz von nicht einmal 1200 Punkten, die bei glücklichem Ablauf noch einzuholen waren. Wie wenig verlässlich solche Vorhersagen sind, zeigte dann das Endergebnis. Skfr. Welge, der nach dem dritten Spieltag die Führung übernommen hatte, mußte infolge eines Herzinfarkts auf seine Teilnahme verzichten; sein Vertreter, ein sehr guter und zuverlässiger Spieler, hatte einen rabenschwarzen Tag und fiel mit einem Tagesergebnis von nur 587 Punkten auf den 8. Platz zurück. Andererseits konnte sich Skfr. Schönau von Rot Weiß durch den Tagessieg mit 3104 Punkten vom 17. auf den 3. Platz vorarbeiten. Im allgemeinen stand gerade im Endkampf den Rot Weißen das Glück zur Seite, aber wer objektiv ist, wird zugeben müssen, daß Rot Weiß eine außergewöhnlich große Zahl erfahrener und starker Spieler hat, die durchweg in der Lage sind, auch in den härtesten Runden zu bestehen. Es wird vielleicht ein Ausnahmefall bleiben, daß dieser Verein gleich die 5 vordersten Plätze belegte, die Verbandsgruppe Bielefeld kann jedoch gewiß sein, daß sie von ihnen bestens vertreten werden

wird. Von den Spielern, die die ersten 10 Plätze einnehmen, haben 8 zum Teil schon oft an der Endrunde teilgenommen.

Bei dem gleichzeitig ausgetragenen Mannschaftswettbewerb wurde erstmalig ein neuer Modus eingeführt. Es wurden dieses Mal nicht wie üblich Vierermannschaften gewertet, sondern jedem Klub wurden die Durchschnittsergebnisse aller seiner Teilnehmer angerechnet. Auch hier konnte Rot Weiß, trotzdem dieser Verein mit 13 Spielern das bei weitem größte Kontingent stellte, im Endkampf einmal mehr die Kiebitze aus Milse auf den zweiten Platz verweisen. Das Tagesdurchschnittsergebnis von 1955 Punkten für jeden dieser 13 Spieler bedarf keines weiteren Kommentars.

#### **Endergebnis:**

1. Skfr. Lünstroth, Rot Weiß, Bielefeld	15 625 Punkte
2. Skfr. Lekscha, Rot Weiß, Bielefeld	15 408 Punkte
3. Skfr. Schönau, Rot Weiß, Bielefeld	15 004 Punkte
4. Skfr. Schmidt, Rot Weiß, Bielefeld	14 965 Punkte
5. Skfr. Schimmel, Rot Weiß, Bielefeld	14 959 Punkte
6. Skfr. Sievers, Die jungen Asse, Bielefeld	14 888 Punkte
7. Skfr. Leidt, Herz As, Bielefeld	14 598 Punkte
8. Skfr. Welge, Kiebitz, Milse	14 447 Punkte
9. Skfr. Milse, Herz As, Bielefeld	14 323 Punkte
10. Skfr. Fabian, Kiebitz, Milse	14 301 Punkte

#### **Mannschaftswertung:**

1. Skatklub Rot Weiß, Bielefeld — 13 Teilnehmer —	13 690 Punkte
2. Skatklub Kiebitz, Milse — 4 Teilnehmer —	13 599 Punkte
3. Skatklub Herz As, Bielefeld — 5 Teilnehmer —	13 289 Punkte
4. Skatklub Die jungen Asse — 4 Teilnehmer —	13 191 Punkte
5. Skatklub Die Schafsköpfe — 2 Teilnehmer —	13 153 Punkte

## **Zwischenrunde der Verbandsgruppe Süd-Bayern beendet**

Der dritte und letzte Spieltag der Zwischenrunde der Verbandsgruppe Süd-Bayern wurde mit den Serien sieben bis neun am 27. Juni durchgeführt. In der Spitzengruppe gab es keine großen Veränderungen mehr. Mit Skfr. Otto Frey von Pik-As Geretsried hat die Verbandsgruppe Süd-Bayern einen jungen, aber würdigen Meister gefunden, und auch der nur um etwa 100 Punkte „geschlagene“ Vizemeister, Skfr. Siegfried Pohl von Kreuz-Bube Schäftlarn ist ein ganz hervorragender Skatspieler. Auf dem 3. Platz schließlich endete Skfr. Franz Schlosser, der Vorsitzende der Herrschinger Bockrunde, der schon im vorigen Jahr den 2. Platz belegt hatte, und es hieß „Eulen nach Athen tragen“, wollte man über sein großes spielerisches Können noch Worte verlieren. Für die drei Besten gab es schöne, gravierte Pokale, und man kann überzeugt sein, daß sie die Verbandsgruppe in Milse bei den Deutschen Einzelmeisterschaften gut vertreten werden. Den Tagessieg des dritten Spieltages, der mit schönen Preisen ausgestattet war, errang diesmal eine der fünf teilnehmenden Damen, und zwar Skfrdin. Marga Preiss mit 3898 Punkten.

Wenn man eine Bilanz aus dieser Zwischenrunde zieht, so muß zunächst festgestellt werden, daß sich das Spielniveau in diesem ersten Jahre des Bestehens der Verbandsgruppe erheblich gebessert hat, auf der negativen Seite muß vermerkt werden, daß die Durchführung mit drei Spieltagen, die sich auf einen Zeitraum von drei Monaten erstrecken, große Nachteile hat, z. B. die ziemlich große räumliche Entfernung zwischen den einzelnen Klubs oder das nachlassende Interesse derjenigen, die schon in den ersten Serien kein Kartenglück hatten. Man wird also im nächsten Jahr einen neuen Modus finden müssen, am idealsten ist noch die Ausspielung an einem Wochenende mit zwei Spieltagen, wie sie schließlich auch bei der Deutschen Einzelmeisterschaft gehandhabt wird.

### Die Ergebnisse:

1. Skfr. Frey, „Pik-As“ Geretsried	10 969 Punkte
2. Skfr. Pohl, „Kreuz-Bube“ Schäftlarn	10 860 Punkte
3. Skfr. F. Schlosser, „Bockrunde“ Herrsching	10 655 Punkte
4. Skfr. Burkhardt, „Pik-As“ Geretsried	10 372 Punkte
5. Skfr. Bader, „Bockrunde“ Herrsching	10 089 Punkte
6. Skfr. Decker, „Pik-As“ Geretsried	10 073 Punkte
7. Skfr. Gritzbach, „Herz-Dame“ Wolratshausen	9 722 Punkte
8. Skfr. G. Preiss, „Bockrunde“ Herrsching	9 613 Punkte
9. Skfr. Buchwald, „Pik-Sieben“ Hochbrück	9 529 Punkte
10. Skfrdin. Maria Stepina, „Pik-As“, Geretsried	9 323 Punkte

## Verbandsgruppe Recklinghausen beendet Zwischenrundenspiele

Bereits im Mai beendete die Verbandsgruppe Recklinghausen ihre Zwischenrundenspiele zur Deutschen Einzelmeisterschaft. Auch in diesem Jahr gab es einen erbitterten Kampf bis zur letzten Serie. Und bei der Preisverteilung nach 10 Serien sah man nicht nur lachende Gesichter, was nützt es, wenn man nach 9 Serien an 3. Stelle liegt, es werden eben 10 Serien gespielt.

Folgende 10 Skatfreunde werden Recklinghausen im Oktober in Milse bei der Einzelmeisterschaft vertreten.

1. Josef Lueg „Die Spitzbuben“	11 536 Punkte
2. Willi Nolte „Kontra 56“	11 525 Punkte
3. Lothar Beilicke „Kontra 56“	11 456 Punkte
4. Edmund Thielmann „Die Spitzbuben“	11 360 Punkte
5. Leo Grzeskowiak „Grand-Hand“	11 205 Punkte
6. Hans Ifland „Die Spitzbuben“	11 109 Punkte
7. Horst Barknowitz „Kontra 56“	11 035 Punkte
8. Hans Fricke „Die Spitzbuben“	10 808 Punkte
9. Max Kroh	10 764 Punkte
10. Horst Traskawka „Grand Hand“	10 740 Punkte

Bei einer Beteiligung von 24 Clubs an der Zwischenrunde werden die Teilnehmer von nur 3 Klubs gestellt. 7 Spieler waren wenigstens schon einmal in Milse. Es spricht dafür, daß das Können eben weit über dem Glück rangiert.



## 11. Stiftungsfest beim Skatklub „Unter uns“ Würselen

Aus Anlaß seines elften Stiftungsfestes führte der Skatklub „Unter uns“, Würselen am Sonntag, dem 11. Juli 1965, einen „Jubiläums-Preisskat“ durch. Daran beteiligten sich Skatspieler aus 15 verschiedenen Klubs, u. a. eine Abordnung aus Belgien sowie aus der benachbarten Verbandsgruppe Alsdorf, so daß der Veranstalter auf ein volles Haus blicken konnte.

Schon in der ersten Runde gelang dem Skfr. Karl Dohlen vom Skatklub „Karo Bube Würselen“ ein Grand ouvert.

Nach spannendem Spielverlauf konnten die Geldpreise, die sämtlich in Würselen blieben, sowie die von den Teilnehmern anerkannt wertvollen Sachpreise durch den Vorsitzenden Peter Krüger an die Sieger ausgegeben werden.

Den Damenpreis erhielt Frau Inge Meister, „Unter uns“, Würselen.

Bei den Herren siegten:

1. Werner Krenz, Pik As e. V. Würselen	3110 Punkte
2. Ernst Lukoschek, Pik As e. V. Würselen	3076 Punkte
3. Peter Krüger, Unter uns Würselen	3036 Punkte
4. Hans Quade, Skatfreunde Aachen-Forst	2893 Punkte
5. Friedrich Schmitz, Schippen König Aachen	2749 Punkte
6. Jakob Gronen, Lustige Sieben Aachen	2601 Punkte
7. Leo Frank, Mit Vieren Aachen	2530 Punkte
8. Theo Gehlen, Lustige Sieben, Aachen	2528 Punkte
9. Johann Wechseler, Pik Bube La Calamine (B)	2522 Punkte
10. Hans Kunst Unter uns Würselen	2492 Punkte

Der Klub mit der größten Beteiligung, der Skatklub „Lustige Sieben“ Aachen, erhielt als besondere Anerkennung eine große Kiste Zigarren. Außerdem bekam jeder Teilnehmer eine Erinnerungsgabe.

Während des anschließenden gemütlichen Teils bei Musik und Tanz nahm der Alterspräsident des Skatklubs „Unter uns“, Skfr. Albert Kunst, die Ehrung der diesjährigen Klubmeister vor. Dabei wurde dem Klubvorsitzenden, Skfr. Krüger, der Wanderpokal, und ihm, dem 2. und 3. den Skfrn. Meister und Hellenbrandt, je eine Urkunde überreicht. Der Gastwirt des Klublokals füllte den schönen Pokal mit einem „würdigen“ Wein, bevor derselbe seine „Tisch-Ehrenrunde“ machte.

Bei der am 24. Juli 1965 durchgeführten Jahreshauptversammlung bestätigten die Mitglieder den Vorstand des Skatklubs „Unter uns“ einstimmig und sprachen sowohl dem Vorsitzenden Peter Krüger als auch der Kassiererin Frau Gerta Krüger ihr Vertrauen und ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Für die nächste Zukunft wurden, neben dem vorgesehenen Sommerausflug, einige Turniere bei befreundeten Skatklubs geplant.

---

## **Auflösung der Skataufgabe Nr. 79**

Mittelhand und Hinterhand können, ganz gleich, ob sie den Skat aufnehmen oder nicht, weder einen Grand noch ein Farbspiel gewinnen. Dagegen hat Vorhand bei dieser Kartenverteilung gleich vier Gewinnspiele auf der Hand, und zwar:

1. mit oder ohne Skat ein Kreuz ohne 11!
2. mit oder ohne Skat einen Grand ohne 4;
3. mit oder ohne Skat ein Karo ohne 5;
4. mit dem Skat einen Null ouvert.

Bei den Spielen 1, 2 und 3 gewinnt er, wenn er jeweils vom Spielbeginn weg seine Stiche auf Pik As, 10 und Herz As, 10 hereinholt. Zusammen mit den im Skat liegenden 7 Augen erreicht er dann 63 Augen. Den Null ouvert kann er nicht verlieren, wenn er mit Karo das Spiel eröffnet, weil die Gegenspieler in keiner Farbe zum Abwerfen kommen können.

## **Skataufgabe Nr. 80**

Mittelhand reizt bis 59, offensichtlich Null ouvert Hand, die Vorderhand mit folgender Karte bedenkenlos hält:

Herz und Karo Bube;  
Kreuz As;  
Pik 8;  
Herz As, 10, Dame, 8, 7;  
Karo As.

Nach reiflichem Überlegen sagt er einen Grand aus der Hand an, den er aber verliert, nicht weil er einen Fehler gemacht hat, sondern weil die Kartenverteilung denkbar ungünstig war. Zur Erleichterung der Lösung sei vermerkt, daß die Gegenspieler unwahrscheinliche 67 Augen bekamen.

---

Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Schriftleitung: Johannes Fabian, 4801 Milse Nr. 341, über Bielefeld II

Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld, Gneisenaustraße 6 · Postscheckkonto des Verbandes: Fred Siegener Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, 48 Bielefeld, Voltmannstr. 189, Konto Hannover Nr. 1792 43

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats

Am **Sonntag, dem 3. Oktober 1965,**

### **III. Wanne-Eickeler Herbstturnier**

in Wanne-Eickel, Volkshaus  
Röhlinghausen

Ausrichter: Skatgemeinschaft Wanne-  
Eickel innerhalb der Verb.-Gr. Herne

Schirmherr: Oberbürgermeister Edmund  
Weber

Hauptpreis: Großer Preis von Wanne-  
Eickel, gestiftet von der Stadt Wanne-  
Eickel

1. Preis: Eine 15tägige Flugreise zum  
Schwarzen Meer, Hotel Wichren am  
Goldstrand (Flug, Unterkunft,  
Vollpension)

2. Preis: Eine 16tägige Reise zur Adria  
in Rivabella mit Stadtrundfahrt in  
Verona (Fahrt, Unterkunft, Vollpension,  
Grenzgebühren, Trinkgelder, Gepäck)

3. Preis: Eine 14tägige Reise zum  
Schwarzwald in Haslach im Kinzigtal  
(Fahrt, Unterkunft, Vollpension, Kurtaxe)

Auf Wunsch werden die Preise in bar  
ausgezahlt

Außerdem stehen für über 1000,— DM  
Sachpreise bereit. Diese Sachpreise in  
diesem Jahr ganz große Klasse

**Startgeld:** Einschl. Kartengeld 6,— DM

**Beginn:** 1. Serie 10 Uhr, 2. Serie 14 Uhr  
Teilnahmeberechtigt sind alle Skat-  
spielerinnen und Skatspieler, auch Nicht-  
mitglieder.

Gespielt wird nach der Deutschen  
Skatordnung

Die Startkarten sind bis spätestens  
9.30 Uhr abzuholen. Schluß der Nach-  
meldung: 9.45 Uhr. Es wird darauf hin-  
gewiesen, daß ab 9.45 Uhr keine Nach-  
meldung mehr angenommen wird. Wegen  
des zu erwartenden starken Andranges  
ist es ratsam, sich bis zum 22. Septem-  
ber 1965 unter gleichzeitiger Einzahlung  
des Startgeldes anzumelden an:

Walter Alers, 468 Wanne-Eickel, Eickeler  
Bruch 105. Die Meldungen müssen Name,  
bei Mitgliedern des Deutschen Skatver-  
bandes Klubzugehörigkeit und Mann-  
schaftsaufstellungen enthalten.

Einladung zur

### **IV. Nürnberg-Fürther Stadtmeisterschaft**

am **Sonntag, dem 10. Oktober 1965,**  
Gastst. Kulturverein, Frauentorgraben 49,  
5 Min. vom Hauptbahnhof

#### **Mannschaftsmeisterschaften für Herren**

Wanderpokal sowie Urkunden und  
gravierte Ehrenpreise

#### **Einzelwertung für Damen und Herren**

Pokal sowie Urkunden und wertvolle  
Sachpreise

Beginn: 1. Serie 10 Uhr, 2. Serie 14 Uhr

Startgeld: Mitglieder DM 5,—  
plus DM 1,— Kartengeld  
Nichtmitglieder DM 6,— plus DM 1,—  
Kartengeld

Die Meldungen sind bis spätestens 2. Ok-  
tober zu richten an Skatfr. Joach. Kindt,  
85 Nürnberg, Hermannstr. 12, unter gleich-  
zeitiger Einzahlung des Startgeldes an  
dieselbe Anschrift, Postscheckkonto  
Nürnberg 1585 29

Die Meldungen müssen enthalten: Name,  
Vorname, Klubzugehörigkeit und Mann-  
schaftseinteilung

Die Meldungen werden erst nach Ein-  
gang des Startgeldes bearbeitet

Wir begrüßen alle Skatfreunde schon  
heute mit einem kräftigen „Gut Blatt“

Der Veranstalter: „1. Skatklub“ Nürnberg  
gez. Gustav Fuchs, 1. Vorsitzender



**Die seit**

**über 100 Jahren**

**bewährte**

**Markenspielkarte**